

Antrag

Hannover, den 16.06.2020

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU**Schreiben, Lesen und Rechnen als Grundkompetenzen in der Grundschule stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Schreiben, Lesen und Rechnen sind Grundfertigkeiten, die in der Schule erlernt werden. Sie sind unabdingbar für einen erfolgreichen Bildungsweg und legen den Grundstein für das spätere Berufsleben. Es ist Aufgabe der Bildungspolitik des Landes, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der vierten Klasse über die grundlegenden Mindestkenntnisse in Mathematik und Deutsch verfügen, die bundesweit durch die Kultusministerkonferenz vorgegeben sind. Die IQB-Bildungsstudie stellt fest, dass 28 % der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen am Ende der vierten Klasse nicht richtig schreiben können. 13 % der Kinder haben Probleme beim Lesen, 16,3 % verfügen über nicht ausreichende Mathematikkenntnisse. Diese Defizite sind an den weiterführenden Schulen schwer aufzuholen und ziehen sich häufig durch die ganze Schullaufbahn bis in das Berufsleben. Um diesem Trend entgegenzuwirken, muss das richtige Erlernen der Grundkompetenzen Rechnen, Lesen und Schreiben in der Grundschule stärker in den Fokus gerückt werden. Dafür sollen bestehende Konzepte und Methoden auf ihren Lernerfolg hin evaluiert und gegebenenfalls angepasst werden.

Der Landtag begrüßt

1. die stärkere und deutlichere Betonung der Orthografie im überarbeiteten und 2017 in Kraft getretenen Kerncurriculum für das Fach Deutsch in der Grundschule,
2. die Tatsache, dass die Landesregierung Lehrkräfte mit dem Materialband „Orthografie - Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht im Sekundarbereich I“ fachlich und didaktisch dabei unterstützt, Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen zu guten Rechtschreibleistungen zu führen,
3. die kritische Überprüfung der Methode „Lesen durch Schreiben“ durch die Landesregierung.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, um die Vermittlung der Lernkompetenzen Lesen, Rechnen und Schreiben in der Grundschule zu stärken,
2. das Kerncurriculum Deutsch für die Grundschule um den Hinweis zu ergänzen, dass der ausschließliche Gebrauch von Methoden, die an das lautorientierte Schreiben angelehnt sind, untersagt und die bei der Anwendung dieser Methoden entstehenden Lernfehler zu korrigieren sind,
3. Lehrkräfte dabei zu unterstützen, Lesestrategien zu vermitteln und das Reflexionsvermögen der Sprachinhalte voranzubringen, damit sinnentnehmendes Lesen im Vordergrund steht und nicht allein die Lesefähigkeit,
4. zeitnah ein neues zeitgemäßes Leseförderkonzept zu entwickeln und umzusetzen,
5. gemeinsam mit der Akademie für Leseförderung die schulische Leseförderung z. B. durch den Aufbau eigener Schulbibliotheken zu fördern und Leseprojekte wie z. B. den bundesweiten Vorlesetag weiterhin zu unterstützen und zu bewerben,

6. den Lehrkräften im Fach Mathematik in der Grundschule und im Sekundarbereich I ebenfalls unterstützende Materialbände für den Unterricht zur Verfügung zu stellen,
7. eine Plattform einzurichten, die exemplarische Lernaufgaben in Deutsch und Mathematik zur Verfügung stellt, um den jeweils zu erreichenden Leistungsstand am Ende des Schuljahres wiederzugeben und die Lehrkräfte bei der Auswahl geeigneter Methoden zu unterstützen,
8. weitere Qualifizierungsmaßnahmen für Fachmultiplikatorinnen und Fachmultiplikatoren für die Qualitätsentwicklung im Mathematikunterricht an Grundschulen anzubieten.

Begründung

Lesen, Schreiben und Rechnen sind Kulturtechniken, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Das Ziel einer Stärkung von Basiskompetenzen in der Grundschule ist, an allen niedersächsischen Grundschulen die Bedingungen zu schaffen, die ein erfolgreiches Erlernen der Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Dieses Ziel kann allein durch engagierte Lehrkräfte in den Schulen erreicht werden.

Das Kerncurriculum für die Grundschule im Fach Deutsch legt fest, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschulzeit die grundlegenden Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien kennen und anwenden können sollen.

Der zweite bundesweite IQB-Bildungstrend 2016 vergleicht die Deutsch- und Mathematikkenntnisse von Grundschülerinnen und Grundschulern am Ende des vierten Schuljahrgangs und untersucht, inwieweit sie die bundesweit geltenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Primarbereich erreichen. Laut der Studie erreichen 28 % der niedersächsischen Kinder am Ende der vierten Klasse nicht die Mindeststandards. Vor diesem Hintergrund sollten die Kernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Eine gute Lesefähigkeit, die sichere Rechtschreibung und das Beherrschen der Grundrechenarten sind die Basis für jeden Lernerfolg und Grundlage für ein erfolgreiches Arbeitsleben.

Für die Lese- und Rechtschreibfähigkeit bedarf es zudem auch der Förderung von Vorfeld-Kompetenzen, neben der Lesefähigkeit und einem entsprechenden Wortschatz benötigen die Kinder auch ein altersangemessenes Weltwissen und Imaginationsfähigkeit, damit sinnentnehmendes Lesen und eine Reflexion der Sprachinhalte ermöglicht werden.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer